

6. Internationales Kindertheaterfest in Turgi

Eröffnungsansprache

Liebe Kinder und Jugendliche

Liebe Frau Janser, liebes Organisationskomitee, Helferinnen und Helfer

Liebe Gäste der heutigen Eröffnung des Kindertheaterfestes

«Als Kind ist jeder ein Künstler. Die Schwierigkeit liegt darin, als Erwachsener einer zu bleiben.»

Dieses Zitat ist vom weltbekannten Maler Pablo Picasso. Er war ein Künstler, der die Kreativität der Kinder und Jugendlichen immer bewundert hat. In seinem Schaffen versuchte er, die Blickwinkel verschiedener Menschen einzunehmen; sei es die Sicht von Kindern oder von Frauen und Männern in unterschiedlichen Lebensphasen. Die Art und Weise, wie Kinder die Welt sehen, beschreiben und darstellen, hat ihn fasziniert und auch in seinem Schaffen begleitet. Der Anlass hier würde ihm sicher gefallen.

An diesem internationalen Kindertheaterfest zeigen Kinder aus vielen Ländern ihre Kreativität, die Kunst der Theaterwelt.

Danke, liebe Kinder und danke an alle, die sich für dieses Fest einsetzen. In einer Zeit, wo Krieg in Europa herrscht und es Mut braucht, völkerverbindende Anlässe und Veranstaltungen durchzuführen. Ausgerechnet Michail Gorbatschow hat vor vielen Jahren gesagt:

«An den Frieden denken heisst, an die Kinder denken.»

Hier in Turgi seid Ihr, liebe Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt. Ihr habt Freude, Lust und Mut, egal wo jemand herkommt, gemeinsam etwas zu gestalten. Gerade in dieser schwierigen Weltlage zeigt Ihr uns Erwachsenen, wie man kulturelle Unterschiede und Hürden überwinden und ein friedliches Zusammenspiel gestalten kann. Wir Erwachsene sollten tatsächlich in unserem alltäglichen Handeln mehr an die Zukunft unserer Kinder denken und weniger an Macht und Gier.

Ich freue mich sehr, dass ich heute zur Eröffnung dieses Kindertheaterfestes hier sein darf. Vor zwei Jahren war ich Grossratspräsidentin und somit die höchste Aargauerin. Ich war damals eingeladen, aber Corona hatte auch diesen Anlass nicht möglich gemacht. Umso schöner, dass ich nun mit etwas Verspätung hier sein kann.

Ich bin sehr gespannt auf die heutige Aufführung, die das Wasser in den Mittelpunkt stellt. Damit unser Leben im Gleichgewicht ist, brauchen wir Wasser, Feuer, Luft und Erde. In Turgi ist Wasser seit hunderten von Jahren ein wichtiges Element. Die Flüsse Aare, Limmat und Reuss verbinden sich in der Nähe. Hier wurden nicht Luftschlösser gebaut, sondern diese Flusslandschaft heisst Wasserschloss. Die Flüsse mit dem Wasser aus den unterschiedlichsten Regionen der Schweiz vermischen sich hier, genauso wie Kinder und Jugendliche in den kommenden Tagen ihre kreativen Fähigkeiten verbinden und etwas Neues entstehen lassen.

Ich hoffe sehr, dass viele Erwachsene in den kommenden Tagen das Theaterfest besuchen. Damit in dieser Zeit des Krieges, der Klimaveränderung und vieler weiterer Herausforderungen die Sicht unserer Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt steht und nicht vergessen geht.

So wie es der Maler Henri Matisse formuliert hat:

«Man darf nicht verlernen, die Welt mit den Augen eines Kindes zu sehen.»

Ich wünsche Euch, liebe Kinder und Jugendliche wunderschöne Theatertage und viele gemeinsame Erlebnisse, die mit Euch zurückreisen in das Heimatland. Danke, dass Ihr hier seid und dieses Fest gestaltet.

Im Weiteren danke ich allen, die sich in der Vergangenheit, heute und auch in Zukunft für diesen wichtigen kultur- und völkerverbindenden Anlass einsetzen.

Edith Saner, alt Grossratspräsidentin und Grossrätin Die Mitte, Birmenstorf